



GOLD!

Nr. 15 Dezember 2020 DE

Magazine van de Vereniging Gouden-Kruisdragers Vierdaagse

In dit nummer:

- 2019: Der letzte Klassiker?
- Die alternative Kontrolle
- 4Daagse wird zu 2Daagse





Inhalt

Vorwort	3
Infos	4
In Memoriam	5
Vierdaagse-Bildergeschiede	6
Konzept Protokoll	8
Einladung Hauptversammlung	10
Powered-by	11
Vierdaagse-Bildergeschiede	12
Viertagemärsche 2019: Der letzte Klassiker?	14
Die alternative Kontrolle	16
4Daagse wird zu 2Daagse	20
Vierdaagse-Bildergeschiede	22
Porträt eines Mitglieds	23

Goud! ist eine Ausgabe des Vereins Goldkruzträger Viertagemärsche.

Vorstand

Leonie Vink, M.A. (Vorsitzende)
Harry van Dijk (Schriftführer)
Ed Hendriks (Schatzmeister)
Irene van Haren (2. Schriftführer)
Ir. Frans Leijters (2. Vorsitzende)
Rino Hamelink
Arjan Versteeg

Ehrenmitglieder

Francien van den Heuvel, M.A.
Francie de Leeuw-de Bruijn
Bert van der Lans
Prof. Mr. Henny Sackers

Contact

Redaktion

Arjan Versteeg
Jos Knooff
E-mail: redactie@goudenkruisdragers.nl

Sekretariat

Harry van Dijk
De Kromme Geer 50
5709 ME Helmond
E-mail: secretaris@goudenkruisdragers.nl

Online

www.goudenkruisdragers.nl
www.facebook.nl/groups/goudenkruisdragers

Mitglied des Verdienstes

Gien Langen-van Kolck
Vicky Henriksen-Delaney, M.A.
Gerard Aarts

Botschafter

Eiji Takemoto (Asia-Pacific)
Michael Gödeke (Deutschland)
Tue Henriksen (Skandinavien)
Katrien Delanote (Belgien, Frankreich)
Marge Petronis (USA)
Trevor Day (VK)
Susanne Keller (Schweiz)
Jürg Tschabold (Schweiz)

Mitgliederverwaltung

Harry van Dijk
De Kromme Geer 50
5709 ME Helmond
E-mail: ledenadministratie@goudenkruisdragers.nl

Schatzmeister

Ed Hendriks
E-mail: penningmeester@goudenkruisdragers.nl
BIC-code: INGBNL2A
IBAN-code: NL70 INGB 0000375702
im Namen von Gouden-Kruisdragers Vierdaagse, Driel

Der Verein Goldkruztraeger Viertagemärsche wurde am 24. Juli 1951 gegründet und genehmigt durch königlichen Erlass vom 24. Juli 1952, Nr. 46.

Cover Foto: Herman Schimmel

Bleiben Sie positiv!

Bleiben Sie positiv und suchen Sie die Lichtblicke ... das ist mein neues Mantra. Es ist ein ganzes Jahr vergangen und als Verein haben wir wenig veranstalten können. Keine Generalversammlung im April, keine 'Powered by GKD' Wanderungen, keine Fahnenparade, keinen Viertagemarsch, keine Reunion. Wanderungen sind abgesagt und Lokale und Restaurants geschlossen. Jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und schlechtes Wetter herrscht, könnte man dadurch fast depressiv werden.

Aber sehen Sie mal, was dennoch möglich ist. Wir haben im Juli, am Tag, der Viertagemarschmontag hätte sein sollen, trotzdem eine Mitgliederversammlung abhalten können. Eine denkwürdige, mit Marschführer Henny Sackers als Sprecher. Zum letzten Mal im Kolpinghuis, das in Zukunft zu anderen Zwecken benutzt wird. Wir konnten trotz allem das ganze Jahr hindurch nach draußen, um zu wandern. In kleinen Gruppen oder alleine. Und das macht mich froh; das gibt mir Energie!

Nichts zu machen und abzuwarten, ist keine Option. Als Vorstand fahren wir einfach fort zu planen. 2021 wird ein besseres Jahr. Mit allen Veranstaltungen, die für dieses Jahr geplant waren. Mit neuen Wanderungen, einer Generalversammlung, einer Fahnenparade beim Viertagemarsch, der laut der Verwaltung der Stiftung 4Daagse jedenfalls, in welcher Form auch immer, stattfinden wird, eine Reunion. Und natürlich wissen wir nicht, was uns mit dem Coronavirus noch bevorsteht. Aber die Pläne sind da und sobald es wieder in Sicherheit möglich ist, nehmen wir den Faden wieder auf und fahren fort.

Für jetzt wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes positive Feiertage mit vielen Lichtblicken und ein sicheres, gesundes und gutes 2021.

Leonie Vink, Vorsitzende



Quelle: Geralt, www.pixabay.com

Infos ** Infos ** Infos ** Infos

Ergebnis Puzzlespiel

In der vorherigen Ausgabe von GOUD! stand ein Puzzle. Es gab über 30 Mitglieder, die eine Antwort eingereicht haben, und sie alle hatten die richtige Antwort. Von allen Einsendungen haben wir einen Gewinner gezogen und der Glückliche ist Ad van Nielen.

Herzlichen Glückwunsch zur Gutscheine!

GKD-Shirt

Auch 2021 wollen wir ein weiteres GKD T-Shirt herausbringen, vorausgesetzt, die Viertagemärsche werden nächstes Jahr stattfinden. Es wird ein Trikot mit Farblo- go ohne Jahreszahl sein. Wenn Sie an einem T-Shirt interessiert sind, senden Sie bitte eine E-Mail an rino.hamelink@gouden-kruisdragers.nl, damit wir sehen können, ob es genügend Interesse gibt.

Einziehung der Mitgliedsbeiträge 2021

In der 1. Woche des neuen Jahres findet die Einziehung des Mitgliedsbeitrags wieder statt (vorausgesetzt, Sie haben die Erlaubnis dazu erteilt und sind wohnhaft in einem sogenannten SEPA - Land). Das SEPA Kreditoren ID des Vereins Goldkreuzträgers Viertagemärsche Nijmegen ist NL11ZZZ401450240000.

Das Mandatsmerkmal besteht aus Ihrer Mitgliedsnummer und dem Startdatum. Unsere Mitglieder, die keine Einziehungsgenehmigung erteilt haben, erhalten die Rechnung per Post oder E-Mail. Eine schnelle Zahlung ist erforderlich, wenn Sie einen Rabatt auf den Antrag der Viertagemärsche erhalten möchten.

Umzug, neue E-Mail-Adresse, neue Bankverbindung??

Es wäre gut, falls Sie umziehen, dass Sie uns rechtzeitig die Adressänderung mitteilen, damit wir die Post an die neue Adresse senden können. Es ist hilfreich, wenn Sie dann die Mitgliedsnummer angeben; dies ist die Nummer auf der Mitgliedskarte, die Sie vom Wanderbund (KWB) erhalten haben. Auch wenn sich Ihre E-mail-Adresse ändert oder Sie Ihr Bankkonto wechseln, erfahren wir es gerne. Vor allem, wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, ist die aktuelle IBAN wichtig. Aber auch die E-Mail-Adressen halten wir gerne auf dem neuesten Stand, damit wir Sie schnell erreichen können, falls notwendig - und auch das Magazin über E-mail verteilen.



Blick auf die Unterstadt Nijmegen
Foto: Herman Schimmel

Infos ** Infos ** Infos ** Infos



Kronenburg Park
Foto: Herman Schimmel

Fahnenparade 2021

Die Fahnenparade ist jedes Jahr wieder eine Riesenparty, nach ihrer Wiedereinführung im Jahr 2016. Von der ersten Ausgabe an wurde unser Verein gebeten, mitzuwandern und die Fahnen zu tragen. Auch in 2021 wird unser Verein an der Fahnenparade am Sonntag vor den Vier-tagemärschen teilnehmen.

Wir haben jedoch leider immer wieder nicht genügend Mitglieder, um die uns zugeteilten Flaggen zu tragen. Wenn Sie daran interessiert sind, teilzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an rino.hamelink@goudenkruisdragers.

In Memoriam

Nach der Veröffentlichung der letzten Ausgabe empfangen wir Nachricht über den Tod von folgenden Mitgliedern. Unser Beileid geht an die Angehörigen.

T. Arnhold	Niederzier	L. Hoogeveen	Nuenen
J. Beeren	Voorburg	M.T.H. de Jong-Leistra	Bleiswijk
J. van den Berg-Bonhof	Hierden	G. Meenken	Lettelbert
A. Boeijen	Groningen	A. Nijenhuis	Zeist
B. Buxtorff	Nunspeet	A.J. Sijtsma de Haam	Dronten
G. Derks	Son	A. Vlamings	Dinteloord
G. Flinterman	Driebergen-Rijsenburg		

Kalender

- 05. April 2021 - Powered-by Wanderung Almkerk
 - 17. April 2021 - Generalversammlung
 - 19. Juli 2021 - Mitgliederversammlung
 - 20.-23. Juli 2021 - Viertagemärsche Nijmegen
 - 25. September 2021 - Powered-by und Reunion Elburg
- Hoffentlich versalzen Corona-Maßnahmen die Suppe nicht!



Vierdaagse-Bildergeschichte von...

Francie de Leeuw



1980: die dreizehnte Vierdaagse.



2020: Jetzt verpasse ich die 50. Viertagemärsche!

2014: Zusammen mit meinem inzwischen verstorbenen Wanderfreund Janus mit Corine van Dijk von Radio Gelderland.



... aber die Alternative Vierdaagse gewandert



Vierdaagse-Bildergeschichte von...

Arjan Versteeg

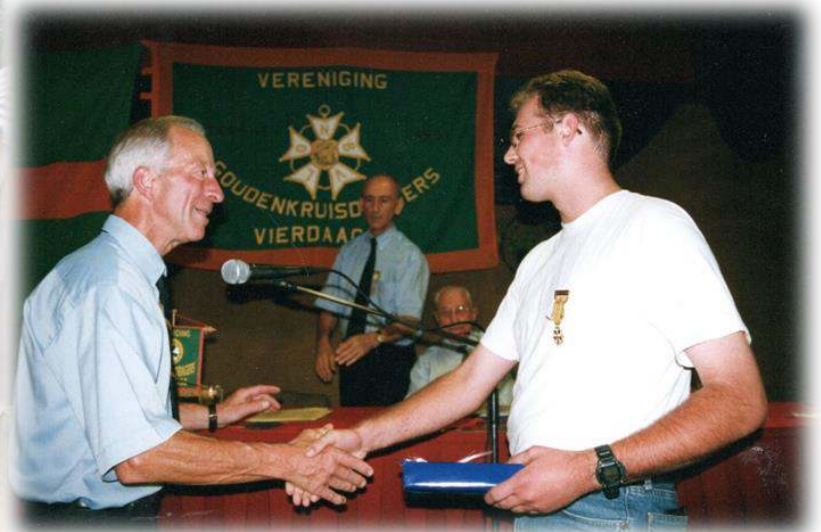
1993: Seit meinen ersten Viertagemärsche im Jahr 1989 war es immer so: Beteiligung an der Vlaggenparade im Goffert Stadion. Wandersportverein „Nooit-Gedacht“ war damals eine der wenigen, wenn nicht die einzige, Zivilgruppen, die daran teilnahm.



2019: Meine Tochter Laura kann zum ersten Mal teilnehmen. Super cool!



2017: Ein Meilenstein, zum 25. Mal. Hier werde ich von meinen beiden Kindern auf die Via Gladiola aufgewartet. Ein schöner Moment!



1999: Hier beglückwünscht der damalige Vorsitzende Ben Hoge mich zum 1500. Mitglied.

Konzept Protokoll

Zusammenfassung Protokoll ,im Konzept

Dies ist eine Zusammenfassung des Konzepts vom Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. Juli 2020. Das vollständige Protokoll wird spätestens 3 Wochen vor Beginn der Generalversammlung, am 17. April 2021, veröffentlicht und kann von unserer Website heruntergeladen werden.

Am Sonntag, an dem eigentlich der Viertagemarschgottesdienst geplant war, dem 19ten Juli 2020, trafen 51 Mitglieder im großen Saal des Kolpinghuis in Nimwegen zusammen für die Jahresversammlung unseres Vereins. Jeder bekam einen eigenen Tisch in angemessenem Abstand voneinander und auch der Vorstand nahm in dieser Weise im Saal Platz.

Auch heute war Marschführer und Ehrenmitglied Henny Sackers anwesend: nicht um uns Erfolg zu wünschen, sondern um nochmals ausführlich zu erörtern, wie die Lage der Stiftung 4Daagse ist. Er erklärt, 75% Prozent der Einnahmen kommen aus den Anmeldegebühren und die Fixkosten für Personal und Unterkunft der Stiftung werden doch jährlich gemacht, ob nun ein Viertagemarsch veranstaltet wird oder nicht. Sie musste alles daran setzen um ein finanzielles Debakel abzuwenden.

Und obwohl das Konsumentenrecht sagt, angemeldete Teilnehmer haben das Recht, möglichst viel Anmeldegebühr zurückzuerhalten, sagt das Kulturerbrecht, der Viertagemarsch soll auch als Event aufrechterhalten werden. Daher bekamen angemeldete Teilnehmer nicht ihr ganzes Geld zurück. Und dann, wenn Not am Mann ist, lernt man seine Freunde kennen. Er endet mit der zuversichtlichen Ankündigung: wenn es nur einigermaßen möglich ist, wird die Stiftung nächstes Jahr wieder einen Viertagemarsch veranstalten.

Vorsitzende Leonie blickt daraufhin zurück auf ein lebhaftes Jahr, mit zwei 'Powered by GKD' Wanderungen, deren zweite, in Valkenswaard, mit der Reunion kombiniert wurde. Sieben anwesenden Ehrenmitgliedern, Verdienstmitgliedern



Henny Sackers erklärt die Auswirkungen der Absage der Viertagemärsche, und blickt kurz voraus auf die Vorbereitungen für das kommende Jahr.

und Botschaftern wurde die neue Anstecknadel für Freiwillige verliehen. Henny Sackers erhielt diese schon früher im Jahr als erster. Auch gedenken wir der 40 Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15ten Juli und die Jahresberichte wurden ohne Änderungen und mit

einer positiven Empfehlung vom Finanzausschuss genehmigt. Ein positives Saldo vom 9.600 Euro, das wir unter anderem der Zunahme der Mitgliederzahl verdanken, wird dem Vermögen des Vereins hinzugefügt, und auch das Budget wird ohne Änderungen genehmigt, womit der Mitgliedsbeitrag für 2021 auf 10 Euro bestimmt wird, exklusive der Abgabe an den KNWB. Das bedeutet, dass

Mitglieder, die durch unseren Verein die Abgabe leisten, nächstes Jahr 20,50 Euro für die Grundmitgliedschaft und 26,50 für die Vollmitgliedschaft zahlen.

Joke Poppe verlässt dieses Jahr den Finanzausschuss und José Honkoop tritt dem als Reservemitglied bei. Innerhalb des Vorstandes werden Frans Leijters und Rino Hamelink auf eine dreijährige Frist wiedergewählt. Harry van Dijk, schon seit einigen Jahren tätig als Mitgliedverwalter, folgt Martin Pegel im Vorstand nach, und dieser deutet an, zu beabsichtigen, den Posten des Sekretärs von Frans Leijters an Harry van Dijk zu übertragen.

Martin Pegels ist heute nicht anwesend: er hat mitgeteilt, sich ohne allzu viel Klimbim verabschieden zu wollen. Trotzdem hat Vorsitzende Leonie noch einige schöne Worte für ihn und von ihm zu sprechen, denn Martin hat einen erheblichen Beitrag an unseren Verein geleistet mit der Einstellung der Botschafter, Zahlung durch Paypal und der Revision des Haushaltsreglements.

Während der Rundfrage korrigiert Marcel Claassen eine Aufgabe aus dem Rätsel in GOUD! Und bedankt sich Leonie beim Verwalter des Kolpinghuis, René Salemink. Unser Verein ist schon ab 1962 im Kolpinghuis zu Gast. René ist als Verwalter also schon langjährig an den Versammlungen unseres Vereins beteiligt.

Das Kolpinghuis wird ab dem Oktober für neue Zwecke benutzt, also ist dies das letzte Mal, dass unser Verein hier zu Gast ist. Nach einigen schönen Worten von René wird die Versammlung abgeschlossen, indem das Viertagemarschlied auf der Stereoanlage gespielt wird. Mitzusingen ist ja verboten. Nachher gibt es für die Anwesenden noch Getränke und Renés berühmte 'Bitterballen'.

Fotos: Irene van Haren



Auch innerhalb des Vorstand gibt es ordentlich Abstand; daher sitzt nur die geschäftsführende Instanz am Tisch.



Leonie bedankt sich bei René Salemink für die langjährige Gastfreundschaft im Kolpinghuis.

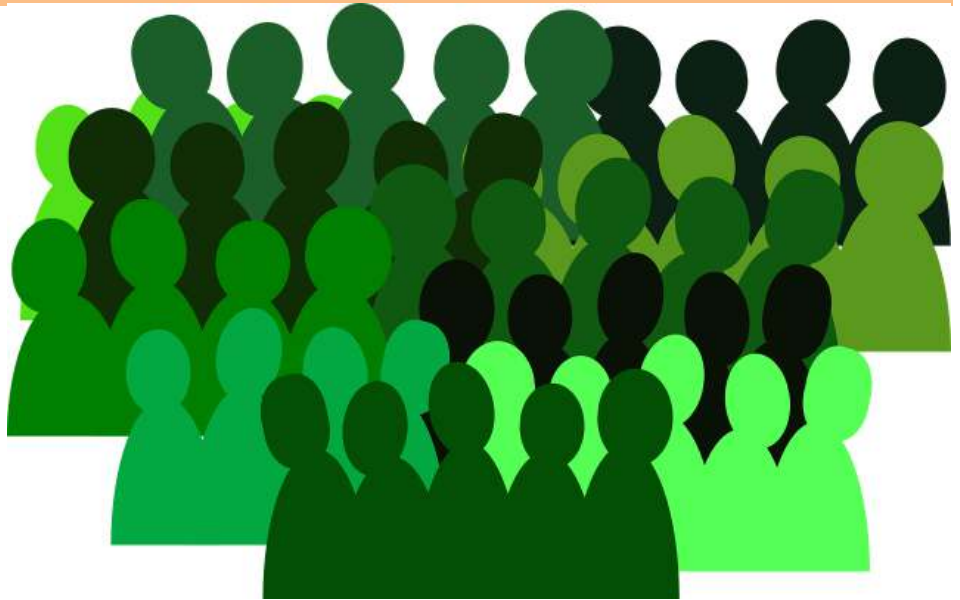
Einladung Hauptversammlung April 2021

Zeigt Ihnen!

Wir laden Sie herzlichst zur Teilnahme an der Hauptversammlung in Nijmegen auf Samstag dem 21. April 2021 ein; Anfang 14.00 Uhr. Der Ort des Treffens ist noch nicht bekannt. Wir werden Sie so schnell wie möglich über unsere Website und Facebook-Seite informieren.

Der Vorstand schlägt die folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung von dem Vorsitzenden
2. Eingegangene Dokumente und Vorstandsmitteilungen
3. Protokoll der Hauptversammlung am 19. Juli 2020
4. Jahresbericht 2020 des Vorstands
 - a. Bericht des Schriftführers
 - b. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Rechnungsausschusses
6. Einsetzung Rechnungsausschuss 2021
7. Budget 2022 und Festsetzung Jahresbeitrag
8. Vorstandswahl
9. Andere Vorschläge des Vorstands
10. Andere Punkte
11. Abschluß



Informationen über die Tagesordnung:

Punkt 4 und 7: die Unterlagen zu diesem Punkt der Tagesordnung werden zu einem späteren Zeitpunkt, jedoch mindestens drei Wochen vor dem Datum des Treffens zur Verfügung stehen.

Punkt 7: der Vorstand schlägt vor den Mitgliedsbeitrag für 2022 auf € 10,00 + Abschuss zu den KWBN fest zu legen.

Punkt 8: Turnusmäßig abtretend und sofort wiederwahlbar ist Ed Hendriks und Turnusmäßig abtretend und nicht wiederwahlbar ist Arjan Versteeg.

Jedes (anderes) Mitglied das sich kandidieren möchte, soll seine Kandidatur mindestens 30 Minuten vor Beginn der Sitzung schriftlich an den Vorstand übermitteln, begleitet von die Unterschriften von mindestens zehn stimmberechtigten Mitglieder.

Punkt 9: Der Vorstand schlägt vor, den Vereinstreff im Jahr 2021 zeitgleich mit der "powered by GKD"-Wanderung („unterstützt vom Goldkreuzträger“) zu organisieren. Das ist die Wanderung in Elburg am Samstag, den 26. September 2021.

Der Vorstand ist bestrebt, die Versammlung gegen 15.00 Uhr zu beenden.



Powered by GKD

35. Vrijbuiters Ostermontagwanderung

An Montag, dem 5. April 2021 (Ostermontag), veranstaltet die W.S.V. De Vrijbuiters von Almkerk in Nord-Brabant aus ihre Freibeuter-Ostermontagswanderung, 'Powered by GKT'. Sie können an diesem Tag Strecken von 7 bis 50 Kilometer durchs Land van Altena (südlich von Gorinchem) zurücklegen und dabei andere Goldkreuzträger treffen, für den Viertagemarsch trainieren oder vielleicht einen nächsten Stempel in ihre Karte für die 'Powered by GKT'-Anstecknadel erhalten.

Die Osterwanderung gewährleistet jedes Jahr wieder überraschende Routen mit möglichst vieler Natur und vielen Sehenswürdigkeiten. Um immer neue, schöne Märsche auszudenken, startet die 35ste Osterwanderung diesmal nicht in Wijk en Aalburg (gewöhnlich das Zuhause der Vrijbuiters), sondern auf dem Gelände von ACKC. Hier startete im vergangenen Jahr auch ihr Jubiläum-Kennedymarsch, 'die 80 von Altena'. In der Flusslandschaft von Almkerk und Umgebung gibt es Forts der 'Waterlinie', Mühlen und schöne Pfade durch die Natur. Die ehrenamtlichen Helfer von W.S.V. De Vrijbuiters sind alle erfahrene Wanderer, die jährlich für einen angenehmen Marsch sorgen.

Teilnahme kostet 2,50 Euro. Auf den Strecken ist Erste Hilfe vorhanden und regelmäßig sind unterwegs Rastplätze eingerichtet. Im Sinne von Ostern werden immer große Mengen Eier an die Teilnehmer der Osterwanderung ausgeteilt.

Adresse:

ACKC,
Sportlaan 2,
4286 ES Almkerk

Startzeiten:

ab 7.00 Uhr für die 30, 40 und 50 Kilometer
ab 8.00 Uhr für die 20 Kilometer
ab 9.00 Uhr für die 7, 10 und 15 Kilometer

Reisen Sie mit dem Wagen?

Wählen Sie die A27, Ausfahrt 22 Nieuwendijk/Almkerk und verfolgen Sie die A322 ungefähr 1,5 Kilometer bis Sie in Almkerk ankommen. Über den Kreisel vor dem Kino fahren Sie ins Dorf und einige hundert Meter weiter finden Sie ACKC.

Reisen Sie mit öffentlichen

Verkehrsmitteln?

Buslinie 400 (Utrecht-Oosterhout) hält an der A27: von dort her muss man noch circa 1,5 Kilometer zu Fuß zu ACKC.

Auch halten da mehrere Ortsbusse (Haltestelle 'Gemeentehuis' = Rathaus) in der Nähe von ACKC. Berücksichtigen Sie, dass am Ostermontag Bustransport nur beschränkt vorhanden sein wird.

<https://wsvdevrijbuiters.wordpress.com>
devrijbuiters@live.nl

35^e Vrijbuiters Paaswandeltocht

Maandag 2^e Paasdag

7, 10, 15, 20, 30,
40 en 50km

**Start ACKC
ALMKERK
(N. Br.)**



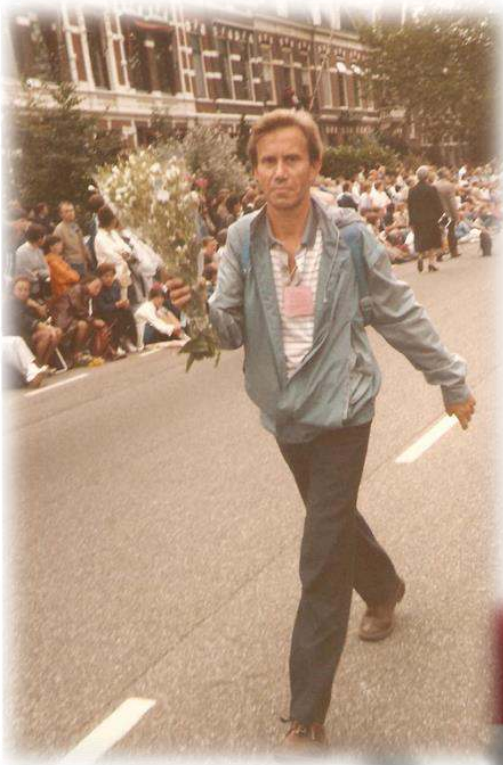
Wandelsportvereniging
DE VRIJBUITERS
Wijk en Aalburg

~~13 April 2020~~
5 April 2021

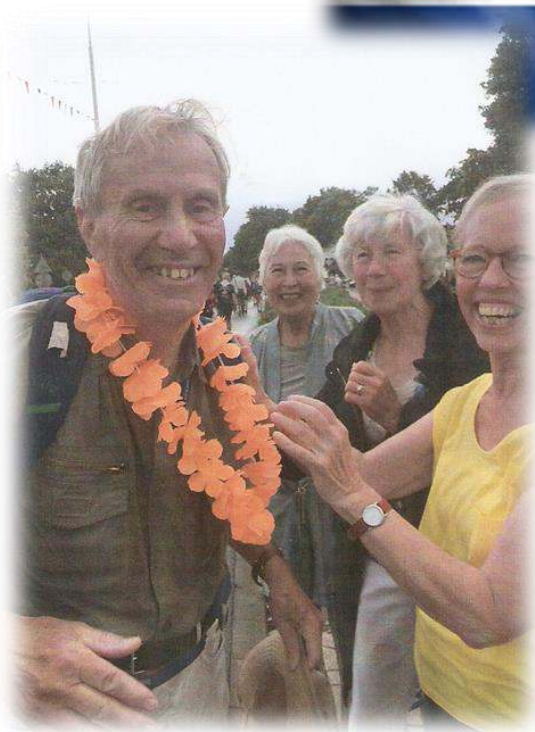
Vierdaagse-Bildergeschiede von...

Kees Brinkman

Via Gladiola 1984.



Mein Fanclub in Malden, 2016.



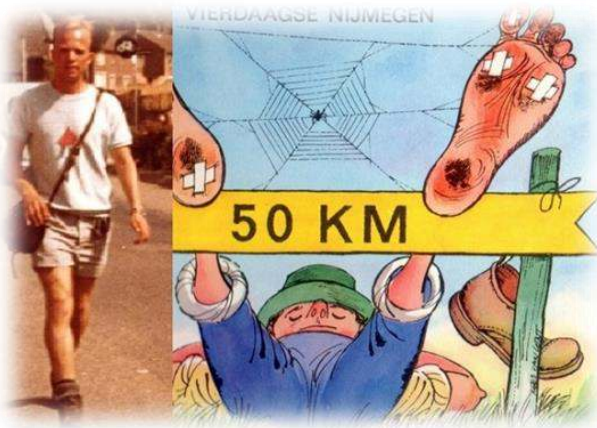
Der dritte Tag im Jahr 2009.



Mit Frau Mittendorff, die charmante
Bürgermeisterin von Heumen, im Jahr
2019.

Vierdaagse-Bildergeschichte von...

Klaus op de Hipt



1967 war meine erste Teilnahme an den Vierdaagse. Sie war erfolgreich, aber meine Füße sahen so aus wie auf diesem Bild. Deshalb bin ich erst 1983 wieder in Nijmegen gestartet.

2015 auf der Pontonbrücke in Cuijk: Der Kommandeur der niederländischen Pioniere Regimentscommandant van het Regiment Genietroepen) gratuliert mir zur 30. Teilnahme.



2012 - meine 28 Teilnahme. Ach ist das schön, im Dauerregen zu marschieren!



2019 mit meiner Gruppe am Ziel. So soll es 2021 wieder sein!



Viertagemärsche 2019: Der letzte Klassiker?

Corona - Auswirkung

Für die Vierdaagse und alles, was damit verbunden ist, ist und bleibt 2020 ein historisches Jahr der Coronakatastrophe. Dieser Überblick, bis Mitte Oktober 2020, ist daher traurig. Danach werden zwei Entwicklungen in und in der Nähe von Cuijk hervorgehoben. Wir schließen mit einem "relativierenden Aufmunterungsvers".

Ein Beitrag von Kees Brinkman

Das Vorspiel

März

Die Welt ist erschrocken über den Ausbruch des Coronavirus. Es explodiert in eine Pandemie. Viele Viertagemarsch-Teilnehmer begannen im Januar mit dem Training für 2020. Angesichts der immer größer werdenden Unsicherheit stellt sich die Frage, ob sie damit fortfahren werden.

Es ist zu früh, um Maßnahmen zu ergreifen, sagt der Vorstand der Stiftung Vierdaagse am 12. März, wiederholt dies am 18. März und zeigt sich am 20. März doch nicht sicher: wir überlegen Szenarien. Unterdessen läuft die Anmeldung weiter und endet am 27. März mit 50.500 Interessenten. Nach der Überprüfung und Korrektur liegt die Zahl unter 49.000, so dass es nicht notwendig ist, zu lösen.

15. April.

Damit die Vierdaagse und Viertage-Feste stattfinden können, ist die Voraussetzung: Öffnung der Gastronomie, Aufhebung der Abstandsbeschränkung und des Versammlungsverbots, freie Fahrt auf Straßen und Wegen und noch einiges. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Maßnahmen wegfallen, und somit keine Vierdaagse.

Knock-out

17. April

Der Sicherheitsrat will das Verbot aller Veranstaltungen bis zum 1. September verlängern. Die Vierdaagse und Viertage-Feste werden nicht stattfinden.

21. April.

Der Vorhang fällt. Die Regierung nimmt den Rat an. Der Vorstand teilt diese traurige Nachricht noch am selben Tag den Subskribenten mit. Sie empfinden es, mit dem Marschleiter, allen Freiwilligen und Beteiligten, als einen Schlag, der lange nachhallt. Keine Märsche, und das zum ersten Mal seit 1945. Die Veranstaltungsbranche sowie der Vorstand stehen ziemlich unter Schock, schreibt die Zeitung „De Gelderlander“ einen Tag später.

23. April.

Auch der Viertagemarsch 2021 ist ungewiss. Marschleiter Henny Sackers hat keine Ahnung, wie es weitergehen soll. Er, die Mitarbeiter und die Wanderer sind geschlagen und haben ein Katergefühl.

Folgen

Ein weiteres Problem zeichnet sich ab. Geld wurde für die Vorbereitung ausgegeben, was nicht glücklich macht, wenn jemand die Absage bearbeitet und das Geld den Teilnehmern zurückerstatten muss. Aufgrund von Verpflichtungen und verantwortungsvoller Finanzwirtschaft kann die volle Anmeldegebühr nicht zurückgezahlt werden, sondern nur € 60. Nach bewährter niederländischer Sitte gibt es Proteste dagegen, auf der anderen Seite gibt es Wanderer, die ihre Anmeldegebühren an die Stiftung spenden.

20. Mai.

Die Zeitung „De Gelderlander“ sieht es düster: Wenn Veranstaltungen auf einen Impfstoff warten müssen, hat man keine



Foto: Ronald van der Schot

Eventindustrie mehr.

15. Juli.

Bürgermeister Bruls von Nijmegen hat Bedenken hinsichtlich der Einhaltung der Corona-Regeln im Herbst. Das Kontaminationsrisiko würde dann zunehmen. Im Laufe der Zeit ergibt sich, dass Nikolaus-Einzüge, Marathons, Radrennen und Karnevalssitzungen nicht stattfinden werden. Die Berichte über einen Impfstoff widersprechen einander. Am 4. September warnt die Weltgesundheitsorganisation, dass es bis Mitte 2021 dauern wird, bis ein Impfstoff weltweit verbreitet ist.

24. September.

Die Zahl der Infektionen steigt und die Einstufung geht von "wachsam" zu "beunruhigend". Für die Gastronomie gilt ab 01:00 Uhr eine Sperre. Die Anzahl der Personen bei Zusammenkünften wurde auf 50 reduziert.

29. September.

Die zweite Viruswelle ist eine Tatsache. Strengere Maßnahmen sind notwendig. Die Gastronomie muss um 21:00 Uhr schließen, Sportkantinen schließen, kein Publikum bei Fußballspielen. Die Gelehrten bleiben uneins über Mund-/Nasen-Schutzmasken. Das Verbot der Zusammenkünfte wird nun auf 30 beschränkt.

13. Oktober.

Strengere Maßnahmen gelten vorläufig für einen Monat. Die Gastronomie schließt. Kein Amateurfußball und kein Publikum bei Spielen.

Viertagemärsche 2021?

17. Juli.

Große Sorgen für die Vierdaagse 2021. Die Zeitung „De Gelderlander“ fragt sich, ob die Vierdaagse-Feste ebenfalls in Schwierigkeiten sind. Wenn das Virus nicht vollständig unter Kontrolle ist, scheint es unmöglich, den Marsch auch für deutlich weniger Menschen zu organisieren. Beim Treffen der Goldkreuzträger am 19. Juli warnt Marschleiter Sackers vor Optimismus. Vor allem will er realis-



*Die Fahrradbrücke vom rechten Maas-Ufer am 23. September 2020.
Foto: Kees Brinkman*

tisch sein und die Möglichkeiten erkunden, aber eine klassische Vierdaagse mit Distanzbeschränkung ist nicht möglich.

8. September.

Die Zeitung „De Gelderlander“ kommt zu dem Schluss, dass die traditionellen Märsche im nächsten Jahr zu riskant sind und nicht zurückkommen werden. Es muss anders sein. Aber wie? Niemand weiß es.

Cuijk

Vielleicht ist Cuijk das größte Opfer unter den Durchzugsgemeinden. Bereits am 7. Januar 2020 kündigte die Zeitung „De Gelderlander“ an, dass keine Vierdaagse-Feste mehr stattfinden werden. Nach fünfzehn Jahren fällt der Vorhang für die siebentägige Party am Maaskai. Viele Regeln, um Genehmigungen zu bekommen, bedeuten viel tägliche Beratung und das wird für die Freiwilligen zu schwierig. Das Defizit für 2019 beträgt € 23.000 bei einem Budget von mehr als € 100.000.

Keine Schiffsbrücke mehr?

Die Fahrradbrücke vom rechten Maas-Ufer am 23. September 2020
Nach zehnjähriger Vorbereitung ist die

Fahrradbrücke über die Maas zwischen Mook und Katwijk südlich der Eisenbahnbrücke auf der Strecke von Nijmegen nach Boxmeer installiert worden. Sie kostete 19 Millionen Euro. Ihr Name: de Maasover. Sie wurde am Samstag, dem 26. September, offiziell in Betrieb genommen.

Das Corona-Virus störte die Wanderung für ihn, auf der Suche nach Spaß und Aufheiterung in vier Wandertagen und Nächten, und dafür früh starten -

er muss nun mindestens ein Jahr warten.
- Aber du kannst immer wandern
Frage nicht, ob du es noch schaffst
Sorge halt, dass du dich zeitlich zusammenraffst.

- Mensch, wandere!

Sorge für die Kondition, bleib gesund
Dann kommst du mit einem Pfennig die Welt rund.

- Mensch, habe den Mut, und wandere!
Rucksack gepackt, und eine Jacke für den Wind

Ist mir doch gleich, wenn man sagt: der spinnt.

- Jawohl, ich werde wandern!

Die alternative Kontrolle

Joke und Mieke wieder auf Kontrolle

Dieses Jahr gab es keinen Viertagemarsch. Jedermann weiß, warum. Trotzdem wurden Vierdaagse-Veranstaltungen durchgeführt. So gab es zum Beispiel freitags am Rijksweg bei Malden eine alternative Kontrollstelle. Wie es dazu kam? Wir fragen es zwei alte Hasen vom Kontrolldienst, Joke in den Bosch und Mieke Engelaar, seit 20 beziehungsweise 30 Jahren in diesem Dienst tätig. Eine Geschichte voller Geschichten und Anekdoten.

Ein Beitrag von Coert Peeters

Wie kommt man zum Viertagemarsch?

Mieke: 'Ich bin von klein auf mit dem Viertagemarsch aufgewachsen. Ich wohnte in Lent. Am Dienstagmorgen, in aller Frühe, kam der Marsch an unserem Haus vorbei. Die ganze Familie marschierte, nur ich nicht. Also kümmerte ich mich um die Betreuung.'

Sie erinnert sich, dass Prinz Claus vorbeikam. Sie wurde zur Kontrolle eingeladen, vor ungefähr dreißig Jahren (es war damals noch eine große Ehre). 'das erste Mal stand ich dienstags im starken Regen: das war nicht ganz mein Ding.' Pflichttreu ist sie stehengeblieben, Es wurde schön, als wir wieder in die 'Vereeniging' zurückkamen. Schlechtes Wetter sorgt bei den Wanderern und der Kontrolle für ein bisschen Ausgelassenheit. Und am vierten Tag hatte ich es dennoch geschafft! Die anderen Kontrolleure wussten, dass ich tags nach dem Marsch nach Moskau abreiste; ich bekam von jedem ein 'Kwartje' (25 Guldencent), damit ich eine Ansichtskarte schicken würde; das führte zu einer Menge von Karten von jedermann aus der ganzen Welt. Aus diesen Kontakten ist ein enger, enger Familienkreis gewachsen.

Joke: 'Ich war anfangs Wanderin. Ich habe den Marsch sechsmal gelaufen. Aber körperliche Beschwerden machten das Gehen schwieriger. 4 x 40 gelang nicht mehr. Und die 30 gefiel mir nicht. Ich wurde eingeladen, der Kontrolle beizutreten. (Kontrolleure wurden (und werden) eingeladen von Bekannten Bekannter und Verwandten Verwandter; so ist es auch mir ergangen, CP). Ich mache es mittlerweile seit 20 Jahren. Mittlerweile fühle ich mich sehr innig mit dem Viertagemarsch verbunden: man weiß so



genau, was die Wanderer am Ende des Tages empfinden.

Deshalb habe ich auch für alle bei der Reunion der Kontrolle einen kleinen Kühlschrankmagneten hergestellt mit dem Text: 'Man hat Verwandte, die zu Freunden werden und man hat Freunde, die zu Verwandten werden.' Das passiert während der Kontrolle.

Beide Damen wohnen in Nimwegen: der Aufenthalt in der Viertagemarschwoche ist also kein Problem. Man muss sich aber rechtzeitig ums Frühstück kümmern; da fehlt manchmal etwas. – Läufer, die in

einer Pension übernachten, haben es leichter, sagt Mieke. 'Aber Campinggäste werden es selbst machen müssen.' Joke ist es schon jahrelang gewohnt, sich um sich selbst zu kümmern. 'Ich greife nicht oft daneben, morgens. Und auch nicht in dieser Woche.'

Anekdoten: die Damen sind voller Geschichten:

Mieke: Kontrolleure tagen jeden Abend: der Tag wird besprochen und auffällige Vorfälle werden weitergegeben. Sie erinnert sich an einen der ersten: eine Dame hatte einen Hund dabei. Das ist nicht erlaubt, aber sie hatte keinen Betreuer. Sie erhielt eine Warnung und dieser Fall wurde abends in der Versammlung besprochen. Am nächsten Morgen sah ein Kontrolleur wieder eine Dame mit Hund, die jener des Vortags sehr ähnlich sah. Sagt diese Frau: 'Ja, ich sah gestern jemand mit einem Hund auf der Strecke. Ich dachte: ich nehme meinen auch mit.' (Die Geschichte wirkte authentisch, also blieb es diesmal bei einer Warnung). 'Früher nahmen Leute manchmal noch einen Bollerwagen mit: man war weniger von den Regeln auf dem laufenden'. Die sind in den letzten paar Jahren aber auch strenger geworden.

Andere Geschichte:

Ich stand am letzten Tag an einer Kontrollstelle in Beers und einer meiner Kollegen machte mich aufmerksam auf eine Frau, die weinend an der Straßenseite stand. Es standen schon viele Leute um sie, aber die Dame konnte nicht gut erklären, was das Problem war. Ich auf sie zu. Ich setzte mich zusammen mit ihr beiseite: zum Trösten. Sie hatte gerade eine

sehr heftige Familiennachricht empfangen. Mieke dachte zuerst noch: Wie kann man diese Dame denn in solch einem Moment anrufen? Hätte man diese Nachricht nicht früher oder später ausrichten können? Danach erkannte sie, dass die Dame vermutlich einfach mal nach Hause angerufen hatte aus einem viel einfacheren Grund, und in dem Moment die schlimme Nachricht erfahren hatte. 'Zum wievielten Mal laufen Sie mit?' 'Zum zehnten Mal.' Mieke: 'Aber dann werden Sie Goldkreuzträgerin! Sie müssen ihn zu Ende laufen. Ich begleite Sie ein Stück und möchte Sie gerne sehen, wenn ich nachher am Ziel in der Tribüne sitze. Widmen Sie dann Ihr Goldkreuz Ihrem Verwandten!' Ein solcher Tag läuft immer anders als man im Voraus planen kann, aber höchstwahrscheinlich ist diese Dame schließlich Goldkreuzträgerin geworden. Ich glaube, ich habe sie nicht weniger als zwei Kilometer begleitet - ungefähr bis an die Pontonbrücke - und ich finde, diese Dame darf stolz auf ihr Goldkreuz sein!

Joke: Zufällig stand ich an einer Kontrollstelle und eine Dame kam in Panik zu mir: 'Ich habe meine Karte verloren!' Und manchmal sagt man dann etwas Ungeschicktes. 'Aber dann müssen Sie zurück zum Ort, wo Sie Ihre Karte zum letzten Mal hatten.' Und sie fängt an zu weinen. Untröstlich! Aber Mieke hatte inzwischen bereits eine Ersatzkarte für sie. Die Karte zu verlieren ist sowieso eine Sache. Mieke erzählte dies auch bei der Instruktion neuer Kontrolleure. 'Menschen haben manchmal tatsächlich ihre Karte verloren.' Der Koordinator entscheidet dann, ob eine Geschichte vom Verlust glaubwürdig ist oder nicht. Läufer sollen wissen, dass man unterwegs nicht nur so eine Ersatzkarte bekommt. Kontrolleure werden hierauf richtig trainiert. Dann und wann muss ein Wanderer zu den Bürolisten am Ziel überwiesen werden. Der hat dann unterwegs keine Ersatzkarte erhalten und muss dort Bericht erstatten. Wenn jemand eine zweite Karte bekommt unterwegs, dann ist diese für die Organisation markiert. Sowohl die



Mieke in ihrem Element



Joke macht es seit 20 Jahren

noch folgenden Kontrollstellen als auch die Freiwilligen beim Abmelden erkennen diese Karte also wieder.

Joke: Sich für einen kürzeren Weg zu entscheiden ist manchmal eine Sache. Ich stand in Grave und war im Begriff, zum letzten Knips nach Malden zu fahren. Ich kenne mich dort gut aus, also kenne ich die sogenannten Zwischendurchwege. Ich fuhr von einer Kontrollstelle zur anderen und erblickte unterwegs ein paar Wanderinnen mit Viertagemarschband. Ich habe sie angesprochen: die Damen waren nach Malden unterwegs, aber dann direkt aus Nimwegen. Sie hatten nicht die Absicht, die offizielle Route zu verfolgen, also habe ich ihnen die Bändchen abgeschnitten. Das fanden sie ganz kindisch.

Es ist sogar einer dagewesen, der von der Polizei aus dem Marsch entfernt wurde. Wir standen donnerstags an einer Kontrollstelle und ein Kontrolleur hatte gesehen, dass unweit von Malden jemand auf einem Fahrrad fuhr. Er hatte sich dort kontrollieren lassen und war wieder auf sein Rad gestiegen. Wir standen in Milsbeek und waren gewarnt worden. Wir sahen jemand näher kommen, der sein Rad kurz vor der Stelle parkte. Ein zufällig anwesender Motorradpolizist hat den Mann angesprochen und ihm seine Karte genommen. Ende der Geschichte.

Mieke: Wanderer sind untereinander solidarisch, wenn es die Leistung betrifft. Wenn ein Wanderer jemand sieht, der sich nicht an die Regeln hält, wird das an die Kontrolleure weitergegeben. Doch noch etwas über einen Hund auf der Strecke. 'Wem gehört dieser Hund?' Niemand antwortet. 'Gnädige Frau, ist das Ihr Hund?' Nein. 'Gehen Sie mal ein Stück.' Hund geht mit. 'Bleiben Sie mal stehen.' Hund bleibt stehen. 'Und dieser Hund gehört nicht Ihnen?' (So ein Hund verrät immer seinen Herrn)

Joke: dadurch, dass die Wanderer so aufs Ziel konzentriert sind, mögen sie es nicht, wenn andere sich nicht an die Regeln halten. Wenn du dich so anstrengst, erwartest du das auch von den anderen



Teilnehmern.

Rückwärts gehen: trainiert ihr das? Kontrolleure gehen ebenso viel vor- wie rückwärts. Am Samstag spürt man das richtig in den Wadenmuskeln. Es gab Kontrolleure, die das nicht gut konnten, aber die bleiben nicht so lange. Bei Mieke kam ein Kandidat-Kontrolleur, im Wohnzimmer zu demonstrieren, wie man rückwärtsgeht.

Soldaten: eine besondere Herausforderung für Kontrolleure?

Es gibt Kontrolleure, die sehr gerne gerade Gruppen kontrollieren, andere machen sich weniger daraus, aber die Absicht ist, dass alle Gruppen kontrollieren können. Das Wiegen des Gepäcks der

Soldaten geschieht nicht an den regulären Kontrollstellen. Mieke: ich habe mal erlebt, dass ein Soldat etwas zu wenig Gewicht trug (vermutlich war er mit dem richtigen Gewicht losgegangen, aber hatte unterwegs einen Teil ,getrunken'). Der Unterschied war nicht riesengroß, aber er musste auf der Stelle mit einer kleinen Schaufel seinen Rucksack füllen bis zum erforderlichen Gewicht. Das war dem Soldaten gegenüber seinen Kollegen nicht angenehm, aber er konnte auf jeden Fall weiter. Ein Soldat, der unterwegs mit wirklich zu wenig Gewicht erwischt wird, hat unverzüglich die Strecke zu verlassen.

Dieses Jahr: Covid-19. Wann war euch

Dieses Jahr: Covid-19. Wann war euch klar, dass der Viertagemarsch nicht veranstaltet werden würde?

Joke: Ich arbeite für ein Eventbüro; ich wusste dadurch schon im April, dass es nahezu gewiss nicht stattfinden würde. Es gab schon früh im Jahr eine ernsthafte Warnung.

Mieke: der Viertagemarsch ist massenhaft: dadurch war bereits früh klar, dass es dieses Jahr nicht würde stattfinden können. Mittlerweile wird in jeder Art und Weise gesucht nach Möglichkeiten, nächstes Jahr doch etwas veranstalten zu können.

Anlässlich der Kommunikation: die offizielle Meldung, der 'Vierdaagse' würde nicht stattfinden, traf verhältnismäßig spät ein. Die Damen haben Verständnis für die Absage, aber die Kommunikation war durchaus nicht optimal.

Joke: Meine Enkelin hatte vor, mithilfe von Via Vierdaagse zum ersten Mal mitzulaufen. Der KNWB kommunizierte ganz reibungslos über die Absage; die Stiftung ließ lange auf sich warten. Auch die finanzielle Erledigung stößt unter vielen Menschen auf Unzufriedenheit. Falls nächstes Jahr der Marsch wieder nicht stattfindet, wird dies noch mehr Menschen unangenehm sein. Ich verstehe dass die Stiftung viel Kosten hat, weil das Verteidigungsministerium bei Weitem nicht alles mehr bezahlt, aber die Teilnahmegebühren sind nicht billig und für Viele ist 130 Euro ein erheblicher Betrag.

Dieses Jahr: die dritte Woche vom Juli kommt immer näher heran und jeder weiß dass Nijmegen nicht stattfindet. Was macht das mit jemandem? Mieke hatte Pläne, einfach den Viertagemarsch zu feiern. Es waren trotz allem viele Wanderer in der Stadt. Auf einer Terrasse entstand die Idee, etwas um den 'alternativen Marsch' herum zu veranstalten. '- Dann wollen wir eine "alternative Kontrolle" veranstalten. Und für uns ist Nijmegen „the place to be“.

Viele kündigten vorher im Facebook an, einfach vier Tage die bekannte Strecke vollbringen zu wollen. Auch Jokes Sohn

vollendete am Freitag die bekannte Strecke.

Die Atmosphäre in der Stadt war in jener Woche etwas Außerordentliches. Bei Mieke ging die Viertagemarschfahne hoch. Man war darauf eingestellt: 'Wir halten so viel wie möglich die „Vierdaagse“-Atmosphäre aufrecht.' Auch Omroep Gelderland half mit. Mieke machte sich überall auf die Suche nach Orten, wo es noch 'Vierdaagse' gab. So entstand der Plan, freitags eine Kontrollstelle einzurichten. Auch anderswo im Land wurden Teilnehmer von Zuschauern begrüßt und ermutigt. Tja: wir wohnen in Nijmegen, der Viertagemarsch IST Nijmegen, also stellten wir uns am letzten Tag einfach an die Route. Und es war großartig.'

Wir (Joke, Mieke und Unterzeichneter) haben dort gestanden, am Rijksweg, zwischen Malden und dem Scheidingsweg. Jokes Enkelin hat an diesem Tag mit Strichen gezählt, wie viele Leute die alternative Kontrollstelle besucht haben. Fast 1100 Wanderer kamen vorbei, obschon es keinen Viertagemarsch gab. Wir haben sie mit Kreidepfeilen zur Stelle geführt und es wurde für jedermann ein schöner Tag. Es wurde eine Schale mit Gurken hingestellt und für die Wanderer ist das ein 'Trigger'. Das hat uns gefehlt,' hörten wir die Wanderer sagen. Mieke glaubte, die Zahlen der Läufer würden nicht so groß sein. Sie hatte mit ein paar Men-

schen gerechnet, die sie mit 'Vlaai' und Kaffee versorgen könnte. Aber mit diesen Zahlen ging das nicht. Wanderer hielten zwar anständig Abstand; allerdings kamen sie also mit über tausend vorbei. Nachher saßen wir noch eine Weile im Garten der 'Vereeniging'; wir sahen Wanderer eintreffen und riefen ihnen noch heiter zu, sie seien nicht rechtzeitig am Ziel. So sah es, trotz allen Regeln, einem richtigen Viertagemarsch ähnlich. Es war ein ganz schöner Freitag.

Erwartungen für nächstes Jahr?

Mieke: ich glaube schon, dass etwas möglich ist. Es wird in diesem Moment sehr gut darüber nachgedacht, also bin ich hoffnungsvoll.

Joke: ich bin auch selbst mit einigen Ideen gekommen. Jedermann zeigt sich sehr beteiligt. Die Organisation will unbedingt einen internationalen Viertagemarsch. Es ist wichtig, dass man Engpässen vorbeugt. Es wird noch eine komplizierte Sache sein, ein großes Event zu veranstalten mit möglichst wenig Engpässen und Stauungen.

Jedermann hofft inständig auf einen Viertagemarsch in 2021, das Event wird sehr vermisst.

Meine Damen, herzlichen Dank für dieses Gespräch!



Die Besetzung des einzigen Checkpoints in diesem Jahr

4Daagse wird zu 2Daagse

Spontane Idee mündet in eine 2Daagse im Bereich Nijmegen

Ein Beitrag von Ferry RW Rinsampessy

Spontane Idee mündet in eine 2Daagse im Bereich Nijmegen

Die Idee entstand, für einen Tag oder die letzten zwei Tage den Alternativen Viertagemarsch gemeinsam in der Nähe der 4Daagse-Stadt Nijmegen zu wandern. Der Molukken-/Papua-Freundeskreis „K2RS The WalkingDads“ griff die Idee auf und organisierte eine eigene 2Daagse. 25 Wanderer von den Molukken und aus Papua nahmen an diesen beiden Tagen zum Teil am Alternativen Viertagemarsch und / oder am 100 km Covid Challenge Dodentocht teil.

Sie kamen von verschiedenen Wohnorten in die 4Daagse-Stadt, um das Gefühl des Viertagemarsches zu erleben, aber vor allem als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber der lokalen molukkeschen Gemeinschaft. Die Wanderer kamen buchstäblich von A bis Z. Debutanten und erfahrene Wanderer nahmen die Herausforderung an.

Goldkreuzträgerin Olivia Wardenaar sagt, dass die 4Daagse für sie einer der Höhepunkte des Jahres sind, auf den sie sich immer freut. "Ein jährliches Wiedersehen mit (Wander-) Freunden und Bekannten aus dem ganzen Land, Jung und Alt, Debutanten und Träger des Goldenen Kreuzes, das Zusammenbrechen und sich wieder fassen, Grenzen verlegen und sie manchmal erkennen, aber auch das (bessere) Kennenlernen von Menschen und die Sensibilisierung durch das Wandern mit den Fahnen. Mit dem Ziel, sich kollektiv fröhlich abzumühen, um die Ziellinie zu erreichen."

Covid-19

Das Corona-Virus hat das Jahr 2020 im Griff und hat unseren Bewegungsspielraum begrenzt, um massenhaft wandern zu können. Wanderungen wurden und werden aufgrund der Maßnahmen der Regierung zum Schutz unserer Gesundheit abgesagt. Die Wanderorganisatio-



23 Juli 2020 Start 2DAAGSE am Hauptbahnhof Nijmegen. Copyright: Kawan2 Djalan / K2D WalkingFriends

nen waren jedoch nicht untätig und haben trotzdem Wanderungen organisiert, um uns alle in Bewegung zu halten. Im Juni zum Beispiel wurde ein echter Coronamarsch 4Daagse von der Stiftung 40 Mijl viral organisiert. Die neue Normalität bedeutet, viral zu wandern.

So wurde bei der Organisation der 2Daagse bewusst entschieden, die Ankündigung über WhatsApp innerhalb des eigenen Kreises von Bekannten und Freunden zu verbreiten. Auch die damals geltenden RIVM-Maßnahmen (Red.: das Robert-Koch-Institut in den Niederlanden) wurden berücksichtigt. Die Gemeinde Nijmegen und die Polizeidienststellen in der Region wurden informiert. Sie begrüßten diese Initiative. Positiv reagierten die Wanderer auf die Initiative, zwei Tage lang gemeinsam in der Nähe von Nijmegen zu wandern.

Shirley Tuheteru, die eigentlich in diesem Jahr für das Bronzekreuz wandern wollte, hielt es für eine großartige Initiative, mit einer Gruppe von Wanderern corona-

gemäß in der Lage zu sein, einen Teil der Viertagemarsch-Strecke zu wandern.

Maurice Rugebregt sah in diesem Jahr die 4Daagse zum zweiten Mal an der Nase vorbeiziehen. Letztes Jahr wurde er herausgelost und dieses Jahr war Corona ein beunruhigender Faktor. Er zeigte sich daher erfreut über diese Initiative. "Ich habe mich sofort angemeldet. Ich war sehr enttäuscht, dass die 4Daagse nicht stattfanden, daher klang diese 2Daagse wie Musik in meinen Ohren", sagt Debutant Maurice.

Die 2Daagse

Donnerstag, 23. Juli, war es dann soweit. Der vereinbarte Treffpunkt war um 10.30 Uhr morgens am Hauptbahnhof in Nijmegen. Die Sonne lachte vom klaren blauen Himmel die Wanderer an. Nachdem die Regeln bekanntgegeben wurden und ein Gruppenfoto vor dem Bahnhof gemacht wurde, begann die etwa 40 km lange Strecke nach Hatert und Dukenburg in Nijmegen, über die „Oversteek“-Brücke

nach Elst, Bommel und dann über die Waalbrücke zurück zum Hauptbahnhof Nijmegen.

Tjikkus Salakory sagt: "Gemeinsam in der Gegend zu wandern, entsprach dem Gefühl des Viertagemarsches, das wir für eine Weile vermissen müssen. Dazu trugen auch die Strecken bei." Cynthia Lawalata liebte die Atmosphäre und das Gefühl. "Ich empfand mehr als das 4Daagse-Gefühl, aber auch anders und ich wollte es um alles in der Welt nicht verpassen."

Am Freitag, dem 24. Juli, wurde wieder ab dem Hauptbahnhof Nijmegen gewandert. Die Wanderer wanderten dann zum Molukkenviertel in Gennep mit einem Zwischenstopp in Molenhoek und in der Wirtschaft „Malle Jan“ in Plasmolen. Dann gingen sie nach Cuijk, um diese besonderen 2Daagse mit einem kühlen Getränk am Bahnhof zu beenden.

"Jedes Jahr sind sie für uns da. Jetzt kommen wir, um sie zu besuchen!"

Wenn die Wanderer die Regenbogenflagge der Südmolukken und den West-Papuanischen Morgenstern während des jährlichen Walk of The World flattern sehen, sind sie diejenigen, die immer auf die Wanderer warten und ihnen Mut machen.



24 Juli 2020 Finishfoto Bahnhof Cuijk. Copyright: Kawan2 Djalan / K2D WalkingFriends

Diesmal besuchten die Wanderer die molukkische Gemeinschaft. Die Wertschätzung war derart groß, dass die Molukker Jugend in Hatert in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum Dukenburg, den molukkischen Wohlfahrtsverbänden Stiftung „Maluku Elst“, Stiftung „Kulit Bia Bommel“, Stiftung „Tjengke Muda“ und dem Rat des molukkischen Wohnviertels in Gennep die Wanderer mit einem herzlichen Empfang überrascht haben. Die Gastfreundschaft der molukkischen Gemeinschaft ist von größter Bedeutung. Normalerweise sind sie während des Viertagemarsches parat, um die Wanderer, vor allem ihre molukkischen Mitbürger, mit Applaus, einem Getränk und Erfrischungen zu unterstützen. Viele Wanderer erlebten wieder kurz diesen herzlichen Empfang während der 2Daagse.

"Es war eine andere Atmosphäre als das, was man normalerweise gewohnt ist. Unterwegs haben uns einige Leute angefeuert. Hupende Autos und Radfahrer, die vorbeifuhren und Glück wünschten. Entlang des Weges fiel uns auf, dass die Flagge der Viertagemarsche, grün mit einem orangefarbenen Kreuz darauf, aufgehängt worden war. Es gab keine Dixies und die Gaststätten waren ge-

schlossen. Ein gutes Beispiel für Gastfreundschaft war, dass es zwecks eines sanitären Stopps kein Problem gab, bei einem Fremden zu klingeln", sagt Brigitte Souhuwat-Papilaja.

Zufrieden blicken die Wanderer auf eine erfolgreiche 2Daagse zurück, in der Zusammengehörigkeit, gegenseitige Wertschätzung und das Empfinden der Viertagemarsche in der Nähe von deren Stadt kurz wiederbelebt wurde. Mit Shirleys Antrieb schließe ich diesen Bericht ab: "Wandern ist gut für meinen Körper und Geist. Vor allem in dieser Corona-Zeit, wo ich von zu Hause aus arbeiten und den ganzen Tag am Laptop sitzen muss. Die ultimative Lösung, um meinen Arbeitstag frisch und froh zu beginnen, ist ein Spaziergang bis zu 5 km!"

Einen Eindruck finden Sie auf YouTube: <https://youtu.be/BtTeZjLMEDc> und <https://www.youtube.com/watch?v=OoOgJ8X-bAk>

#Alternatieve4daagse #100kmCovidChallenge #WalkingTogether #StaySafe

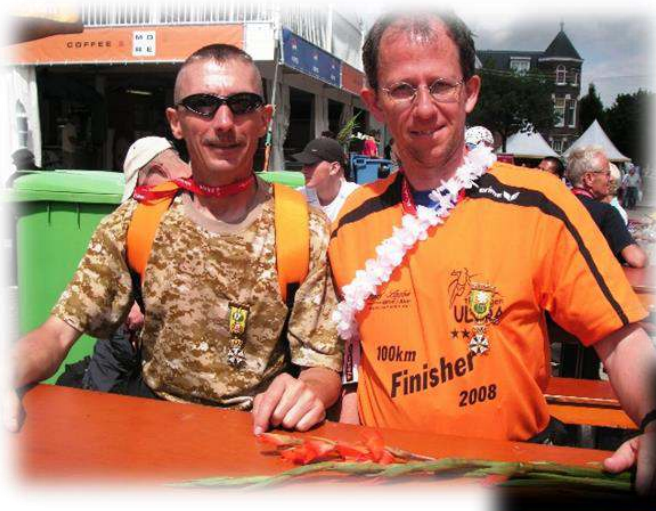
Wissenswertes

- „K2RS The WalkingDads“ ist Teil der molukkischen und papuanischen Wanderfreunde Gruppe „Kawan“
- Kawan Djalan / K2D WalkingFriends“. Wanderfreunde, die neben den 4Daagse von Nijmegen auch an verschiedenen anderen Wanderungen teilnehmen, wie den Kennedymärschen und dem 100 km langen Dodentocht in Bornem (Belgien).
- Die diesjährige Vierdaagse-Woche war von Dienstag, dem 21. Juli, bis Freitag, dem 24. Juli 2020, geplant. Eine Woche vorher fand die Covid Challenge 100 km Dodentocht an, von Montag, dem 13. Juli 2020, bis Sonntag, dem 9. August 2020.
- Die Wanderer kamen aus folgenden Orten: Amsterdam, Arnhem, Blankenham, Capelle aan den IJssel, Culemborg, Den Haag, Deventer, Doesburg, Elst, Musselkanaal, Nijmegen, Rhenen, Rotterdam, Tiel, Tilburg, Utrecht, Woerden und Zutphen.
- Polizeiteams Ostniederlande/Gelderland Süd, Zentralniederlande (Elst/Bommel) und Limburg (Gennep/Cuijk)

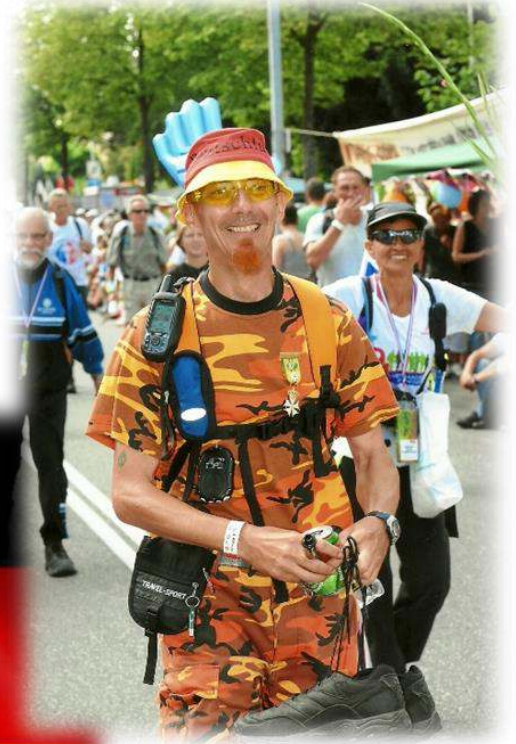
Vierdaagse-Bildergeschichte von...

Jürgen Huber

2009: Der mit der Sonnenbrille bin ich. Ein alter Wanderfreund hat mich getroffen. Wie immer sehr gut durchgekommen.



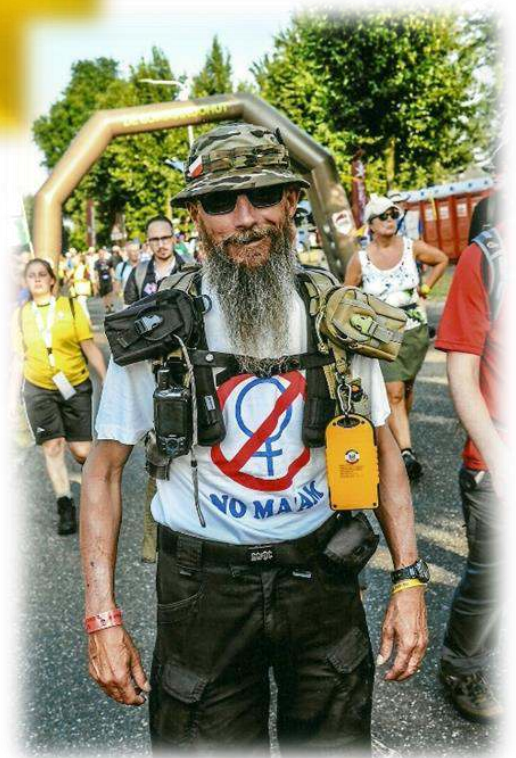
2010: Hier bin ich barfuß auf der Via Gladiola in das Ziel marschiert um zu demonstrieren, dass ich kein Blasen habe.



2014: Mit der Luftgitarre unterwegs. Gaudi auf der ganzen Strecke.



2018: Zu diesem Bild gibt es nicht viel zu sagen. Es spricht für sich. Mir geht es immer gut unterwegs.



Porträt eines Mitglieds



Name: Marcel Boer
Wohnort: Papendrecht
Alter: 50

Wie würden Sie sich in einem Satz beschreiben?
Lebemann, der gerne wandert und in der Außenküche mit den verschiedenen Grills, die ich dort stehen habe, gerne und gut kocht.

Was machen Sie im Alltag?
Ich bin Koch.



Quelle: Pegy_Marco, www.pixabay.com

Warum haben Sie sich für die Viertagemärsche entschieden?
Nachdem ich die Jugend-Vierdaagse in Breda mehrmals gewandert bin, war ich ziemlich süchtig nach dem Wandern und der nächste Schritt waren eben die Viertagemärsche.

Wie oft haben Sie teilgenommen?
24-mal absolviert, 3-mal eine Wahldis-tanz, als das noch möglich war, 3-mal ausgefallen wegen Krankheit und natür-lich in 2006 nach einem Tag aufgehört, wie alle anderen auch.

Was ist Ihr Geheimnis für erfolgreiche Märsche?
Früher habe ich arbeitsbedingt wenig oder gar nicht trainiert, und ein bisschen mehr in den letzten Jahren.

Was ist Ihre beste Begegnung oder Erinnerung an der Vierdaagse?



Ich habe mich an der Fahnenparade be-teiligt, zusammen mit dem Wanderve-rein, dem ich damals angehörte, im alten Goffert-Stadion.

Was ist die letzte Wanderung, die Sie ge-macht haben?
Der „Zwientjestocht“ in der Nähe von Apeldoorn, und dann kam leider Corona.

Was würden Sie noch gerne bemerken?
Ich hoffe durchaus, dass wir alle gesund bleiben und mit einem positiven Gefühl ins Jahr 2021 gehen, mit hoffentlich wie-der dem Viertagemarsch und anderen Wanderungen, an denen wir teilnehmen können.





Einige Einzelwanderer passieren am vierten Tag eines Viertagemärsches zwischen 1957 und 1963 die Pontonbrücke über die Maas.

Bild: Unbekannt

Quelle: KNBLO-NL, Regionales Archiv Nijmegen